

filietta

filia. die frauenstiftung • newsletter • 2007/2
• juli 2007

• Inhalt

Vorwort

Projektförderung 2006 :
Geförderte Projekte im 1. Förderzyklus
filia unterwegs:
auf internationalen Konferenzen
bundesweit
filia-Stifterinnenversammlung 2007
schöner stiften

• Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser !

Wie fördern wir mit nachhaltiger Wirkung?

Wie unterstützen wir wirksam Projekte im Aufbau, die Starthilfen brauchen?

Wie ermutigen wir mit unserer Förderung, dort für Frauenrechte einzutreten, wo andere zurückschrecken?

Die Projektförderungsentscheidungen für den ersten Förderzyklus sind gefallen und wir diskutieren immer neu im Stiftungsrat, in den Arbeitsgruppen, im Vorstand, in unserer Geschäftsstelle über unsere Schwerpunkte für Zielgruppen, für Regionen und entwickeln filias Förderprofil immer weiter.

Als Frauenstiftung sind wir Teil der weltweiten Frauenstiftungsbewegung und mit unseren Schwesterstiftungen im Konsens über die Notwendigkeit zur Weiterentwicklung unserer Arbeit insbesondere in Entwicklungsländern und in Mittel- und Osteuropa.

Entscheidungen, neue Projekte zu fördern, nicht etablierte Einrichtungen zu stärken – und dennoch nachhaltig zu wirken – ein Widerspruch?

filia setzt sich aktiv ein für die Verbesserung der Lebensbedingungen zugunsten von Frauen. Als Stiftung geben wir Frauen weltweit Unterstützung für ihre Aktivitäten. Und wir tun dies nachhaltig, mit Blick besonders auf junge Frauen und Mädchen und auf die Perspektiven der Projekte, zu lernen und zu wachsen.

Das braucht Mut zum Risiko und unkonventionelle, auch flexible Lösungen.

Nicht alle Notlagen und Bitten um Unterstützung passen in einen zweimaligen Förderkreislauf. Nicht alle Projekte sind eingetragene NGOs (nach deutschem Stiftungsrecht müssen alle geförderten Projekte als gemeinnützig anerkannt sein).

Deshalb beraten wir die Projekte in der Phase der Antragstellung und suchen gemeinsam mit ihnen nach Lösungen.

Oft helfen uns dabei die Expertise und Kontakte unserer Gremienmitglieder und die

filietta

filia. die frauenstiftung • newsletter • 2007/2 • juli 2007

Erfahrungen unseres Stiftungsnetzwerkes.

Sie finden die aktuellen Berichte über die großen internationalen Frauenstiftungstreffen in dieser filietta.

Außerdem stellen wir die Ergebnisse der Gremienwahlen vor, berichten über Kongresse und Veranstaltungen und zeigen Ihnen die gerade beschlossenen Projektförderungen des ersten Förderzyklus.

Der Sommer scheint nass zu bleiben, wir gehen trotzdem in den Urlaub.

Ab dem 23.7. ist bei filia Betriebspause, ab dem 14.8. sind wir wieder für Sie da.

Ihre dringenden Anliegen erreichen uns auch in dieser Zeit per Fax unter 049-40 380381 99-9.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Ferienzeit und viel Spaß beim Lesen,

Ihre

Christiane Grupe

und das filia-Team

Geschäftsführerin

• Projektförderung 2007

Der 1. Förderzyklus ist geschlossen, und die Gelder sind auf ihrem Weg rund um den Globus zu ihren Bestimmungsorten. Deutlich mehr Förderprojekte können durch das gewachsene Stiftungskapital gefördert werden. Dies stimmt uns sehr glücklich, denn so können mehr Frauen in ihrer Arbeit für eine gerechtere Welt von uns unterstützt werden.

Projekte in Zentral- und Osteuropa

Frauennetzwerk Veliko Srce, Gradacac, Bosnien

Das Frauennetz stärkt die Frauengruppen in der Region, die mittlerweile über 700 Mitglieder haben. Die Frauen unterstützen sich gegenseitig und ihre Kommunen in der schwierigen Nachkriegssituation, die von Armut, Perspektivlosigkeit, Korruption und Gewalt geprägt ist. Mit der Förderung wird die schon vorhandene Stelle für die Arbeit im „Frauennetz Veliko srce“ für ein weiteres Jahr finanziert. Das Frauennetz wurde bereits in 2005 und 2006 gefördert.

Fördersumme: 6.500.-€



Slovak Czech Women's Fund, Slowakei und Tschechische Republik

Der SCWF stärkt mit filias Unterstützung Initiativen, die das Empowerment von jungen weiblichen Führungskräften im NGO Sektor, die Stärkung von Mädchen- und Frauenrechten und Geschlechtergerechtigkeit in Jugendprogrammen fördern.

Mit der Schwesterstiftung in der Slowakei und der tschechischen Republik kooperiert filia seit 2004.

Fördersumme: 10.000€

www.womensfund.cz

Ukrainian Women's Fund UWF

Im März 2006 startete der UWF gemeinsam mit anderen NGOs die Mädchenkampagne „First steps to success“, die von filia gefördert wurde. Bei einem landesweiten Wettbewerb zum Thema Frauen in Führungspositionen wurden 51 Mädchen ausgewählt, die die Chance bekamen, renommierte Frauen aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben der Ukraine zu treffen. In der zweiten Projektphase werden Mädchen eigene Projekte zur Geschlechtergerechtigkeit entwickeln. Mit dem UWF kooperiert filia seit 2004.



Fördersumme: 7.600.-€

www.uwf.kiev.ua

Forum 50 %, Prag, Tschechische Republik

Die Organisation verfolgt das Ziel, den Anteil an Frauen in der Politik zu erhöhen und so Geschlechtergleichheit in den entscheidungsrelevanten Organen herzustellen.

Politikerinnen sollen vernetzt werden, so dass sie Erfahrungen über

Geschlechtergerechtigkeit in der Politik austauschen können. Zur Regionalwahl in 2 Jahren, für die die KandidatInnen bereits diesen Herbst aufgestellt werden, wird eine Kampagne durchgeführt. Außerdem soll eine Datenbank von lokalen und regionalen Politikerinnen erstellt werden, um so eine systematische Zusammenarbeit zwischen Politikerinnen in ganz Tschechien möglich zu machen. Forum 50 % arbeitet strikt überparteilich.



Tschechische Politik: Haben wir wirklich eine Wahl?

Fördersumme: 5.000.-€

www.padesatprocent.cz

Stella Nova, Ukraine

Mit dieser Startförderung für die junge NGO werden Frauen in Odessa, die unter mehrfacher Diskriminierung leiden (Frauen mit Behinderung, Frauen aus ethnischen Minderheiten) zu ihren Lebensumständen und ihren Bedarfen befragt. Auf Grundlage dieser Untersuchung werden gezielte Angebote entwickelt werden.

Fördersumme: 2.000.-€

OWEN, Berlin

2006 haben Teilnehmerinnen des internationalen Netzwerktreffens für osteuropäische Multiplikatorinnen (filia Förderprojekt 2006-I) beschlossen, durch länderübergreifende Trainerinnenteams für Genderbildung die Geschlechtergerechtigkeit in der Ukraine, Russland und Dagestan zu befördern. Das internationale Trainerinnenteam wird Materialien und Trainingseinheiten erarbeiten und im Kolleginnenkreis weiterentwickeln.



Fördersumme: 7.000.-€

www.owen-frauennetzwerk.de

Labris Lesbian Human Rights Organization, Serbien

Labris baut die Arbeit für lesbische Menschenrechte in Serbien systematisch auf: Das breitangelegte Projekt beinhaltet Empowerment für Lesben, Bewusstseinsbildung in den Medien, Kooperation mit anderen LGBTI-Organisationen international, Lobbyarbeit für eine verbesserte Gesetzgebung und Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Labris erhielt in 2005 bereits Förderung.

Fördersumme: 5.000.-€

www.labris.org.yu

WIDM Women's Independent Democratic Movement, Belarus

Seit 1998 gibt WIDM das Bulletin „We are women“ heraus. Es ist ein zentrales Medium für die Frauenbewegung in Belarus und berichtet über Frauenthemen auf nationaler und internationaler Ebene. Verteilt wird das Bulletin an Frauenorganisationen und öffentliche Organisationen, regionale Gruppen, JournalistInnen, Bücherhallen und staatliche Institutionen, die für Gleichstellung zuständig sind. Mit filias Unterstützung kann das Bulletin ein weiteres Jahr erscheinen.

Fördersumme: 5.900.-€

<http://widm.iatp.by>

Projekte in Deutschland

Flotte Lotte Mädchenmobil, Oberhausen

Die „Flotte Lotte“ macht mobile Mädchenarbeit im Raum Oberhausen: Mädchen werden mit einem ausgebauten Wohnmobil in ihrer vertrauten Umgebung aufgesucht. filia fördert den Ausbau und die Gestaltung eines neuen Fahrzeugs durch die Mädchen.

Fördersumme: 2.000.-€



Beatclub / Förderverein junger Musiker e.V., Dessau

Mädchen aus der Region Dessau können sich in diesem Projekt an verschiedenen Musikinstrumenten versuchen oder ihre Fähigkeiten als DJanes entwickeln. Die erworbenen Kenntnisse können einmal im Monat im Beatclub auf der Bühne präsentiert werden. Feste Strukturen weiblicher Selbstorganisation wie ein Mädchenbüro für Musikerinnen sind im Aufbau.

Fördersumme: 2.000.-€

Schokoladenfabrik Frauenzentrum e.V., Berlin

Durch einen Umbau will das Frauenzentrum Schokoladenfabrik in Berlin Räume für verschiedene Aktivitäten bereitstellen, so zum Beispiel ein Kunst- und Kulturraum oder die erste Berliner Frauenbörse. Für die Kosten wird mit filias Unterstützung eine Fundraisingkampagne durchgeführt.

Fördersumme: 2.000.-€

www.schokofabrik.de

www.tausend-tanten.de

Terre des Femmes, Tübingen

Um eine breite Öffentlichkeit über die Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung zu informieren, wird „Terre des Femmes“ eine Wanderausstellung zum Thema erarbeiten.

Insbesondere Jugendliche sollen angesprochen werden, um das Bewusstsein für geschlechtsspezifische Menschenrechtsverletzungen zu stärken.

Fördersumme: 3.000.-€

www.frauenrechte.de



Keine Toleranz für Genitalverstümmelung! Veranstaltung am 6. Februar 2007 in Tansania

LesMigraS Lesbenberatung Berlin e.V.

Das Projekt LesMigraS (Lesbische Migrantinnen und Schwarze Lesben) setzt sich für die sexuelle Selbstbestimmung von Migrantinnen ein. Mit filias Unterstützung wird Sensibilisierungsarbeit innerhalb der MigrantInnen-Communities für Frauen mit lesbischer, bisexueller und transidenter Lebensweise sowie für Genderrollen und die Vielfalt von Lebensentwürfen geleistet.

Fördersumme: 3.800.- €

www.lesmigras.de

Sonderförderung

Internationaler Kongress mit S.H. XIV. Dalai Lama in Hamburg: Buddhistisches Ordensrecht für Nonnen in der Tradition des tibetischen Buddhismus

Mönche gehören in den buddhistischen Ländern Asiens und Hinterindiens zur höchsten Gesellschaftsschicht. Frauen wird aber die volle Ordination und damit auch

der Zugang zu dieser Schicht und damit eine größere Einflußnahme verweigert. Dies wirkt sich auf den Status aller Frauen dieser Länder aus. Die Studienstiftung für Buddhismus Hamburg hofft mit der Veranstaltung eines internationalen Kongresses von ExpertInnen die volle Ordination mit der Unterstützung des Dalai Lama wieder einzuführen. filia konnte die Ausrichtung des Kongresses mithilfe einer zweckgerichteten Spende von 7500 € unterstützen.

www.congress-on-Buddhist-women.org

• filia auf internationalen Konferenzen

Konferenz des INWF- International Network of Women's Funds - in Yalta, Krim, Ukraine

Vom 27.- 30.Mai 2007 fand die 9. Konferenz des INWF auf der Krim(Ukraine) in der Nähe von Yalta statt. In der Nähe befindet sich der Lidvadia Palast, in dem nach dem 2. Weltkrieg die historische Konferenz (Yalta-Konferenz) stattfand, die die Teilung Europas in vier Sektoren vollzog. Die Kolleginnen der Ukrainischen Frauenstiftung in KIEW hatten dazu gemeinsam mit der Geschäftsführerin des Netzwerkes, Tina Thiart, Südafrika und dem Vorstand des INWF, Ana Criquillion, Nicaragua, Janaki Shah, Nepal Marketa Hronkova, Tschechische Republik ein geladen.

Am Abend des 27. Mai trafen bereits viele der Mitglieder zum Willkommen-Dinner ein. Auf der Krim herrschte zu der Zeit eine Hitzewelle von bis zu 40 C°. Klima und Landschaft sind mediterran bis tropisch.

Die politischen Bedingen in der Ukraine zu dem Zeitpunkt sorgten weltweit für Schlagzeilen: Staatspräsident Wiktor Juschtschenko löste am 2. April 2007 das Parlament auf. Die Neuwahlen sollten am 27. Mai 2007 stattfinden. Nach einer heftigen Staatskrise, bei der die unterschiedlichen politischen Parteien und Gruppierungen versuchten, die Macht an sich zu reißen, wurde am 26. Mai 2007 eine Einigung erzielt. Dabei wurde unter anderem vereinbart, die Neuwahlen des Parlamentes am 30. September 2007 durchzuführen.

Zum INWF Netzwerk gehören heute 24 Frauenstiftungen als Mitglieder. Alle Stiftungen sind aufgeführt unter www.inwf.org

Die Ziele des Netzwerkes sind:

- Peer learning
- Mentoring
- Informationsaustausch
- Professionelle Weiterentwicklung der Stiftungen
- Politische Profilierung und Vernetzung in der weltweiten Frauenbewegung

Es wurden die Themenbereiche bearbeitet:

- Feministische Prinzipien in der Philanthropie
- Nachhaltigkeit der Förderpraxis der Frauenstiftungen
- Fundraisingkampagnen
- Arbeitsbedingen der Aktivistinnen in Projekten und NGOs
- Strategische Förderpraxis
- Entwicklungsergebnisse und Perspektiven der Frauenstiftungen
- Datenbanken für Fundraising und Projektförderung

Exkursionen in die Umgebung und Projektbesuche rundeten das Programm ab.

filietta

filia. die frauenstiftung • newsletter • 2007/2 • juli 2007

Frauenprojekte aus der Region Krim stellten sich vor und auch die von filia geförderte Mädchenkampagne „First steps to success“. Hiezu wurde der aktuelle Filmbericht gezeigt und einige der jungen Führungsfrauen standen persönlich für Fragen zur Verfügung.



Die Geschäftsführerinnen

Astraea, Katherine Acey, Central American Women`s Fund, Ana Criquiillion, Urgent Action Fund, Julie Shaw, filia, Christiane Grupe, African Women`sDevelopment Fund, Bisi Adleye-Fayemi
Im Italienischen Garten des Lidvadia Palastes

Die Tagesordnung der ordentlichen Mitgliederversammlung umfasste:

- Aufnahmeentscheidungen für neue Mitglieder
- Rückblick auf die Arbeit der Geschäftsführerin und des Vorstandes
- Grundsatzentscheidungen (Budget, PR, Kooperationen etc.)
- Berichte aus den Regionalen Interims –Konferenzen, für Europa: Serbien (Oktober 2006)

Die Kolleginnen der mongolischen Stiftung, Mones, sprachen die Einladung zur 10.INWF- Konferenz in die Mongolei für Herbst 2009 aus.

Bericht Christiane Grupe

Jahreskonferenz Women's Funding Network, Seattle, 26.-28.4.07 und Hospitation beim Global Fund for Women in San Francisco

Die Jahreskonferenz des WFN vernetzt die Frauenstiftungen in den USA und weltweit, dient zum Austausch unter den Kolleginnen, bietet Workshops zu verschiedenen Themen aus der Stiftungsarbeit an und berichtet über die Entwicklung des Netzwerks. Die diesjährige Konferenz vom 26.-28.4.07, zu der ich nach Seattle reiste, stand unter dem Thema „Making grants to change the world“. Ein Vortrag der UNIFEM-Direktorin Noeleen Heyzer befasste sich mit der Bekämpfung von Armut. In den millennium goals ist ein Ziel, die Armut zu halbieren; die übrigbleibende Hälfte, so Heyzer, werden die Frauen sein, da diese weltweit die größte Last tragen. Ihr Vortrag stellte die Arbeit der Frauenstiftungen in einen globalen Kontext.

In vielen persönlichen Begegnungen mit Frauen aus den Schwesterstiftungen und von Kooperationspartnerinnen aus Mittel-Ost-Europa und aus dem asiatischen Raum konnten wir uns persönlich über gemeinsame Projekte austauschen und über Strategien für die weitere Zusammenarbeit sprechen. Es macht einfach Spaß, Teil der weltweiten Frauenbewegung zu sein!

Im Anschluss an die Konferenz flog ich weiter nach San Francisco, um dort einige Tage bei der weltgrößten Frauenstiftung, dem Global Fund for Women, zu hospitieren und deren Förderpraxis kennen zu lernen.

Besonders beeindruckt war ich vom „sense of community“, dem Gemeinschaftssinn der Organisation: Alle Teile der Stiftung – geförderte Frauengruppen, Spender/innen, Mitarbeiterinnen, Beraterinnen, Stiftungsrätinnen – tragen je ihren Teil dazu bei, Frauen und Mädchen stark zu machen. Der Global Fund versteht sich als Vermittlerin zwischen den Spenderinnen und den Frauengruppen und hat die Aufgabe, „to build a movement on both sides“, die Frauenbewegung auf beiden Seiten aufzubauen. Fundraising ist immer auch Awareness-Raising für die Themen, die der GFW unterstützt. Das Ziel ist also nicht nur, Geld einzunehmen, sondern auch, das Netzwerk der Interessierten und Gleichgesinnten zu kräftigen und auszubauen, um gemeinsam Teil der Bewegung zu sein.

GFW vergibt grundsätzlich flexible Förderungen, das bedeutet, dass die Projektpartnerinnen das Geld für das verwenden können, was sie für am wichtigsten halten, ob das nun Projekte oder Personalkosten sind. Dies ist Teil der Strategie des GFW, Frauen durch Vertrauen stark zu machen. Alle Entscheidungen zur Förderung beruhen auf Empfehlungen der ehrenamtlichen Beraterinnen. Diese sind Aktivistinnen in den jeweiligen Ländern. So verlässt der Global Fund sich bei seiner Förderung sehr stark auf die Netzwerke der Frauen. Der Kontakt mit den „women on the ground“ ist im Global Fund sehr wichtig.

Wer mehr über diese bemerkenswerte Organisation lesen möchte: Eine der Gründerinnen des Global Fund for Women hat ein inspirierendes Buch über die ersten Jahre geschrieben: Anne Firth Murray: Paradigm Found: Leading and Managing for Positive Change. ISBN 1-57731-533-2

www.globalfundforwomen.org



Bericht von Claudia Bollwinkel (rechts)

• filia bundesweit unterwegs

Roadmap to 1325

Die UNO Resolution 1325 aus dem Jahr 2000 fordert, Frauen in der internationalen Konfliktbewältigung stärker einzubinden.

Die Resolution schreibt die Teilnahme von Frauen an Friedensprozessen und Interimsregierungen völkerrechtlich vor.

filia unterstützt die Aktivitäten, die Frauen als Handelnde einbeziehen.

In Kriegsfolgeländern im fördert filia Frauenfriedensinitiativen, wie:

- Die Frauen in Schwarz in Serbien
- Seka e.V. in Kroatien
- Frauengruppen in Bosnien

Filia fördert die mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensforschung, OWEN, mit Sitz in Berlin und das Netzwerk KOK, mit Sitz in Potsdam, das u.a. für die Verwirklichung der CEDAW Resolution der UNO (Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau) eintritt.

2005 in Hamburg konnte filia Gastgeberin sein für die 1000 Frauen für den Friedensnobelpreis, die für Deutschland nominiert waren.

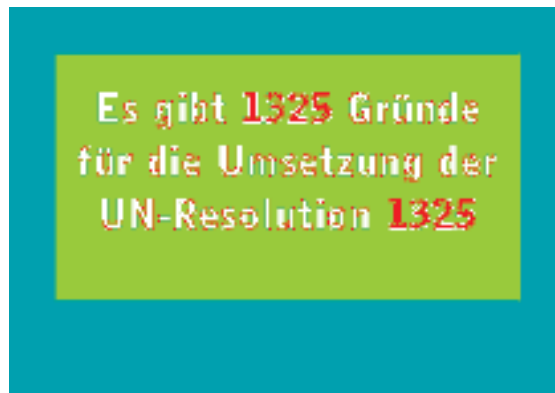
Für die Europäische Vernetzungskonferenz roadmap to 1325 war filia im Mai 2007 eine der vier Hauptsponsoren.

Die Heinrich Böll Stiftung lud in Kooperation mit dem Frauensicherheitsrat vom 4.-6. Mai 2007 nach Berlin ein, um über die Genderaspekte in der EU-Friedens- und Sicherheitspolitik zu diskutieren. Die Konferenz sollte die Vernetzung weiter befördern und konkrete politische Ergebnisse erzielen.

Auf hochkarätig, international besetzten Podien diskutierten Expertinnen über die EU Friedenspolitik, über die Erfahrungen mit Aktionsplänen zu 1325, die in einigen europäischen Ländern, wie England, Schweden, Norwegen, der Schweiz, bereits vorliegen, über die Forderungen von Menschenrechtsorganisationen, beispielsweise in in Darfur.

Mehr als 150 Teilnehmende aus 25 Ländern beteiligten sich an den Diskussionen. Die Konferenz endete mit der symbolischen Weitergabe einer Staffeln an Vertreterinnen der portugiesischen und slowenischen Zivilgesellschaft, da diese Länder die nächste EU - Ratspräsidentschaft stellen

Um den Forderungen nach Umsetzung der UN Resolution Nachdruck zu verleihen, wurde eine Petition des Frauensicherheitsrates an die Bundeskanzlerin, Angela Merkel, verabschiedet. Hierin wird u.a. die zugespitzte Lage im sudanesischen Darfur, im Kosovo und in Serbien skandalisiert und endlich ein Aktionsplan für die Bundesrepublik gefordert.



Die UN Resolution 1325 (Oktober 2000) ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Friedens- und Sicherheitspolitik.

Diese verbindliche Vorgabe zur Beteiligung von Frauen an den politischen Entscheidungen, auch in Nachkriegssituationen, ist unabdingbar.

80% der Flüchtlinge sind Kinder und Frauen.

Die Konferenz zeigte: Frauen sind Opfer von Krieg und Gewalt, sie sollen jedoch gerade nicht nur als Opfer in den Konflikten präsent sein.

Frauen sind engagierte Akteurinnen im Friedensprozess.

Vernetzungstreffen der Frauenstiftungen in Lübeck am 9. Mai in Lübeck

Was bewegen Frauen in Stiftungen, was bewegt Frauen in Stiftungen?

Das Vernetzungstreffen von Stifterinnen und in Stiftungen tätigen Frauen veranstalteten filia. die frauenstiftung. und der Bundesverband Deutscher Stiftungen, BVDS, gemeinsam. Im Rahmen des deutschen Stiftungstages trafen sich mehr als 90 Stiftungsaktive Frauen in der Musik- und Kongresshalle in Lübeck.

Nach den Grußworten von Anke Pätsch, und Karoline Beck-Krämer, beide BVDS, wurden in einer kleinen Talkrunde Expertinnen aus dem Stiftungswesen vorgestellt. Bettina Trabandt, Fundraising, Claudia Musekamp, online-Bildungsprojekte, Christiane Grupe, filia und Dr. Sigrid Arnade, Stiftung Lebensnerv. Die Journalistin Ulla Keienburg und Christiane Grupe von filia führten durch die Veranstaltung.

An moderierten runden Tischen stellten sich folgende Stiftungen vor:

Manfred und Brigitta Wardenbach Stiftung, Alfred Töpfer Stiftung F.V.S., Käte Ahlmann Stiftung, Stiftung Plan international, Stiftung Lebensnerv, Stiftung do, Stiftung terre des femmes, Peter Ustinov Stiftung und natürlich filia, vorgestellt von unserer Kollegin Dr. Isabella Löw.

Die Zusammensetzung der Tische wechselte, die Gespräche waren fruchtbar und von großem Interesse an den unterschiedlichen Arbeitsfeldern geprägt.

Ein lebendiger und inspirierender Austausch der Frauen im Stiftungswesen setzte sich hier, nach der Veranstaltung im Februar in Berlin, weiter fort. Und Verabredungen für den nächsten Stiftungstag 2008 in München sind schon vereinbart.

filia bei GEXI

Im April war filia eingeladen, an einer Informationsveranstaltung der Not-for-Profit Organisation GEXSI (The Global Exchange for Social Investment) teilzunehmen.

GEXSI bringt Spender, gemeinnützig Engagierte und Investoren im sozialen Bereich zusammen, um soziale Unternehmer zu unterstützen. Solche Unternehmer haben es oft schwer, die finanziellen Mittel für ihre Geschäftsidee zu finden. Ihre Unternehmen sind zu klein, um Kredite von Banken zu erhalten, jedoch zu groß, um sich für Mikrokredite zu qualifizieren. GEXSI schließt diese Lücke.

Fast Facts

GEXSI wurde 2004 gegründet mit Unterstützung unter anderem von Foursome Investments, der Schwab Stiftung für Soziales Unternehmertum, dem Open Society Institute und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. GEXSI ist in Großbritannien als gemeinnützige Organisation registriert. Maritta Koch-Weser leitet die Organisation. Frau Koch-Weser war zwei Jahrzehnte bei der Welt-Bank in den Bereichen Umwelt und soziale Entwicklung tätig.

Als Schnittstelle zwischen Investoren und sozialen Unternehmern wählt die Organisation förderungswürdige Projekte aus und bringt sie mit gemeinnützigen Spendern oder sozialen Investoren zusammen.

Geldgebern reicht es oft nicht zu spenden – sie wollen aktiv langfristige Veränderung bewirken. GEXSI sprengt die Grenzen traditioneller Philanthropie und ermöglicht es Spendern und Investoren gleichermaßen, über Marktmechanismen langfristige Wirkung in den Bereichen Armutsbekämpfung, wirtschaftliche Entwicklung, Gesundheit und Umwelt zu erzielen. Gleichzeitig erhalten Geldgeber Renditen auf die von Ihnen zur Verfügung gestellten Mittel. GEXSI achtet darauf, dass Projekte die Fördergelder erhalten alle Voraussetzungen bieten, um Renditen zu erwirtschaften.

www.gexsi.org.

• filia-Stifterinnenversammlung im Juni 2007

Jedes Jahr treffen sich die Stifterinnen von filia zur Stifterinnenversammlung, die seit 2004 in Hamburg stattfindet, und können sich untereinander vernetzen, Informationen austauschen – und die Geschicke von filia mit bestimmen. Denn alle drei Jahre ist es wieder soweit: Der Stiftungsrat der Stiftung filia wird neu gewählt. In der diesjährigen Stifterinnenversammlung am Samstag, den 02.06. 2007 wählten die Stifterinnen sieben Stiftungsrätinnen von neun Bewerberinnen um dieses Amt.



Die filia-Stifterinnenversammlung 2007

Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

Nebahat Güclü, Hamburg;

Stefanie Hoogklimmer, Frankfurt/Main;

Rosine-Annick Michaelis, Duisburg;

Ute Pfeifer, Tiravento, Italien;

Sonja Schelper, Hamburg;

Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling, Wohltorf (bei Hamburg) und

Dr. Ellen SeBar-Karpp, Leipzig.

filietta

filia. die frauenstiftung • newsletter • 2007/2 • juli 2007

Neben der Pflicht gab es auch viel Freude bei der offiziellen Begrüßung der neuen Stifterinnen und natürlich die Berichte aus den verschiedenen Gremien und der Geschäftsstelle. Aus der Projektförderung von filia stellte sich die LAG Mädchen mit ihrer Kampagne in Hamburg vor; aus Kiew präsentierte sich – via Film – das von filia geförderte Projekt „First step to success“ der Ukrainian Women's Foundation.

Neben dem lachenden gab es auch das weinende Auge bei der Verabschiedung der Gremienfrauen, die nach mehreren Jahren des intensiven ehrenamtlichen Engagements ihre Tätigkeit in den Ämtern beendeten und nun auf einem anderen der vielfältigen Wege, die filia bietet, der Stiftung weiter verbunden bleiben.

Wir danken herzlich:

Susanne Bächer;
Dr. Dorothee Dersch;
Nurdan Kaya;
Marianne Schulte-Kemna und
Dr. Mechthild Upgang (die im Anlageausschuß weiter mitwirkt).

Die Stifterinnenversammlung, die viele mehr wie eine Feier denn als „Sitzung“ empfanden, schloss am frühen Abend mit guten Gesprächen bei einem Abendessen im Museumshafen Oevelgönne.

Neuer Stiftungsrat bei filia beruft filia-Vorstand

In der konstituierenden Sitzung des Stiftungsrates am Sonntag, den 03.06.07, wurden Frau Dr. Ellen Seßar- Karpf zur ersten und Frau Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling zur zweiten Vorsitzenden des neuen Stiftungsrates gewählt.

Eine der ersten Aufgaben des Stiftungsrates war die Berufung des Vorstandes.

Berufen wurden am 03.06.2007 als Vorstand der Stiftung filia:

Ise Bosch, Prof. Dr. Angelika Henschel und Heike Peper.

Das Team der filia-Geschäftsstelle bedankt sich an dieser Stelle noch mal sehr herzlich bei Susanne Bächer für sechs Jahre voller Engagement und Initiative als Vorstandsfrau für filia!

• „schöner stiften“ auf dem 2. Hamburger Stiftungstag

Am Samstag, den 23. Juni 2007 lud der Initiativkreis Hamburger Stiftungen zum 2. Hamburger Stiftungstag in die Hafencity ein. Viele Hamburger Stiftungen haben die Möglichkeit genutzt und dort ihr Projekt bzw. ihre Projektarbeit vorgestellt, z.B.



Sportinitiativen oder Umweltprojekte. Unser Arbeitskreis „schöner stiften“ war dort mit einem Workshop vertreten zum Thema „Mehr Transparenz im Non-Profit-Sektor“, in

filietta

filia. die frauenstiftung • newsletter • 2007/2 • juli 2007

Zusammenarbeit mit Dr. Martin Vogelsang von der gemeinnützigen GmbH Guide Star. Guide Star ist eine Datenbank aus den USA, die Non-Profit-Organisationen die Möglichkeit bietet, ihre Finanzdaten offen zu legen, um potenziellen StifterInnen oder SpenderInnen Informationen über die Kostenstruktur einzelner und Vergleichsmöglichkeiten zwischen den verschiedenen Organisationen zu bieten. Die anschließende Diskussion zeigte, wie kontrovers die Meinungen zum Thema Transparenz in deutschen Non-Profit-Organisationen noch immer laufen – das ist vor allem in Hinblick auf die zu erwartenden Gesetzesänderungen im Spendenrecht mit der wesentlichen Erhöhung der Steuerbefreiungen für StifterInnen und SpenderInnen interessant: Welche Organisationen sind aus welchen Gründen bereit oder nicht bereit, ihre Daten offen zu legen?

Die nächste Veranstaltung von „schöner stiften“ findet am Donnerstag, den 11. Oktober 2007 statt unter dem Motto „Mein Weg in die Stiftung“ – das erste Treffen in der Hansestadt Hamburg für in Stiftungen tätige Frauen. Mehr Informationen (auch über die Zusammensetzung des Arbeitskreises) finden Sie unter www.schoener-stiften.de

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende - ganz einfach gehts online bei

www.filia-frauenstiftung.de

**Ihr Beitrag macht einen Unterschied!
Mitmachen verändert!**

● **Impressum**

Alte Königstr. 18

22767 Hamburg

Tel.: 040/380 381 99-0

Fax: 040/380 381 99-9

Mail: info@filia-frauenstiftung.de

www.filia-frauenstiftung.de



●●● **Spendenkonto Kto. 12300**
GLS Bank Hamburg BLZ 430 609 67